

Winterthur, den 3. 8. 1949

Liebe Miggi,

am Montagabend bin ich aus meinem Dienst in Hühnerfeld - Saar zurückgekehrt. Ich habe das Lager nur ungern verlassen, denn die Arbeit ist dort so wichtig, noch in keinem Lager war die Nützlichkeit der Arbeit so augenfällig, wie im Dienst in Hühnerfeld. Darum konnte man auch die lange Arbeitszeit auf sich nehmen, die Arbeit war das wichtigste und schönste Element in diesem Lager. Leider ist nur zu sagen, daß die Arbeitsleistungen der Schwestern nicht recht befriedigen konnte, bestimmt war die Arbeit sehr hart, aber ich konnte mich des Eindruckes nicht ganz erwehren, daß da und dort nicht die richtige Einstellung zur Arbeit herrschte, das heißt, es wurde nicht so sehr die Arbeit in den Vordergrund gestellt, sondern eher das Sich-kennen-lernen, der Meinungs-austausch. Jetzt sind im Lager sogar mehr Schwestern als Freunde, was ein nicht sehr glücklicher Zustand sein dürfte, neue Freunde würden sehr gerne aufgenommen; Hansheiri hofft sehr, daß noch mehr Freunde kommen. Trotz der geschilderten Schwierigkeiten hat mir das Lager aber ausgezeichnet gefallen.

Da die Arbeit auf dem Chantier bis abends 8 Uhr dauerte, war etwas wenig Zeit zu gemütlichen und ernsten Abenden und man konnte nicht mit allen Freunden und Schwestern in näheren Kontakt kommen. Aber ich lernte trotzdem viele neue, wertvolle Menschen kennen und vor allem die drei Schweizer waren gute Kameraden.

Über den Leiter, Wilfried Kernberger, kann ich nur Gutes sagen. Er war ein guter, ziemlich strenger Leiter, aber ein richtiger Kamerad und ein großer Arbeiter, er war fast immer mit uns auf dem Arbeitsplatz.

Sehr gut war der Kontakt mit der Bevölkerung, was sich ja von selbst ergab, da wir mit den Männern vom Kettelerverein zusammen arbeiteten. Ich mußte mich immer wieder über den Mut dieser Leute wundern, die nach der achtstündigen Arbeitszeit noch drei oder vier Stunden täglich am Bau ihrer Häuser mithelfen. Solchen Leuten muß man helfen und die Arbeit, die man für sie tut, macht man mit Freude.

Frdolin Trüb und Hansheiri Zürrer lassen Dich freundlich grüßen.  
Beste Grüße

Beno Hardmeier